

# Klimawandelanpassungs-Modellregion

KLAR! WILDER KAISER

Bericht über die

**Umsetzungsphase**

Weiterführungsphase I

Zwischenbericht

**Endbericht**

Reportingperiode (von - bis): 01.07.2022 – 31.07.2024

---

## 1. Fact-Sheet zur KLAR!-Region

Facts zur KLAR!	
Name der Klimawandel-Anpassungsregion (KLAR!) (Offizielle Regionsbezeichnung)	KLAR! Wilder Kaiser
Geschäftszahl der KLAR!	C265608
Trägerorganisation, Rechtsform	Planungsverband 30 Wilder Kaiser, Körperschaft öffentlichen Rechts
Facts zur KLAR!: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	4 10.167 Die Region Wilder Kaiser liegt im Osten Tirols. Im Norden liegt das felsige Kaisergebirge und südlich wird die Region durch die sanften Grasberge der Kitzbüheler Alpen abgegrenzt. Zwischen den beiden Gebirgszügen liegt der Talbereich, welcher die Siedlungsbereiche eingrenzt. Die Talbereiche sind größtenteils stark zersiedelt. Kleinere Gewässer und Wälder strukturieren zudem den Naturraum der Region.
Website der KLAR!:	<a href="http://www.pv-wilderkaiser.at">www.pv-wilderkaiser.at</a>
Büro der/s Modellregions-Manager/in (KAM): - Adresse - Öffnungszeiten	Dorf 45 6351 Scheffau am Wilden Kaiser
Modellregions-Manager/in (KAM): Name: e-mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in: Wochenarbeitszeit (in Stunden als KAM): Dienstgeber des/r Modellregions-Manager/in:	Caroline Felder <a href="mailto:caro.felder@pv-wilderkaiser.at">caro.felder@pv-wilderkaiser.at</a> 0664 8515 822 Energie- und Nachhaltigkeitsmanagerin Internationale Veranstaltungs-Kommunikation 20h Planungsverband 30 Wilder Kaiser
Startdatum der KLAR! Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):	01.07.2022

## 2. Ziele der Klimawandel-Anpassungs-Modellregion (KLAR!)

**Spezifische Situation & Betroffenheit:** Erhebungen der ZAMG in der KLAR! Wilder Kaiser Region zeigen, dass die Klimaveränderung in der Region spürbar sein wird. Das bisher kaltgemäßigte Klima mit kurzen Vegetationsperioden wird mit neuen Risiken und Herausforderungen konfrontiert sein. Der Anstieg der Durchschnittstemperatur hat zur Folge, dass es im Winter zu einer maßgeblichen Veränderung des bisherigen Klimas geben. Derzeit liegt die Anzahl der Frost-Tau-Wechseltage in der Region bei etwa 40 bis 60 Tagen. Bei geringer Anstrengung im Klimaschutz kann die Anzahl der Frost-Tau-Wechseltage auf 20 bis 40 Tage im Jahr sinken. Dieses Szenario bringt große Herausforderungen für den Wintertourismus in der Region. Eine weitere Veränderung stellt die Verschiebung der Vegetationsperiode dar. Diese beträgt aktuell für Region etwa 6 Monate. Die Dauer könnte sich bis ins Jahr 2070 um 4 Wochen verlängern und somit insgesamt 7 Monate dauern, was Chancen für die Landwirtschaft mitbringt, aber auch Herausforderungen, da Almbereiche schneller zuwachsen und mehr Pflege und Rodungen benötigen. Niederschlagsereignisse sind aufgrund ihrer Abhängigkeit von sehr vielen Faktoren schwierig zu prognostizieren. Ein Anstieg von Extremereignissen wie Starkregen oder Gewitter ist jedoch sehr wahrscheinlich, zudem könnten diese deutlich intensiver ausfallen als bisher. Dadurch werden vor allem Hangwässer, Bodenerosion oder Massenbewegungen in Zukunft eine große Herausforderung bleiben.

### Ziele (Auszug, aus dem Leistungsverzeichnis):

- Öffentlichkeitsarbeit der KLAR!, Vertiefung des Wissens zu Klimawandel und Auswirkungen, Vorbereitung auf Klimawandel, Sensibilisierung für einen energie-/ ressourcenschonenden Lebensstil.
- Betroffenheit der Almbauern aufgreifen und reduzieren, Bewusstsein sensibilisieren
- Verletzlichkeit durch Naturgefahren und weitere Krisen reduzieren
- Präventive Informationen zur Krisenvorsorge, um die Resilienz in der Bevölkerung zu heben
- Informationsreihe zu klimafitem Bauen um Gemeinden und Privaten zur Umsetzung zu animieren
- Achtsamer Umgang mit Wasser schärfen und die Wasserspeicherkapazität in der Region zu erhöhen
- Zugang zu Trinkwasserstellen erhöhen und die Bedeutung des Wassers hervorheben
- Resilienz des Naturraum erhöhen
- Entwicklung eines gemeinsamen Raum-Leitbild der Region
- Entwicklung einer Strategie zur Minderung der negativen Klimafolgen in der Landwirtschaft
- Vorstellung landwirtschaftlicher Produkte, die in der Region aufgrund vom Klimawandel neu möglich sind um weitere innovative Projekte zu fördern
- Präventionsmaßnahmen Hitzeschutztipps

### Themenschwerpunkte:

- Präventive Bewusstseinsbildung zu invasiven Pflanzenarten und Vermeidung der Ausbreitung
- Achtsamer Umgang mit Wasser schärfen und die Wasserspeicherkapazität in der Region zu erhöhen
- Zugang zu Trinkwasserstellen erhöhen und die Bedeutung des Wassers hervorheben
- Resilienz des Naturraum erhöhen
- Information zur Krisenvorsorge in der Bevölkerung, um Resilienz der Bevölkerung in Krisensituationen erhöhen
- Hitzeschutz-Maßnahmen

### 3. Eingebundene Akteursgruppen

Die folgenden Akteure und Institutionen der KLAR! Wilder Kaiser sind in der aktuellen Umsetzungsphase beteiligt:

**Gemeindeebene:**

- Bürgermeister
- Amtsleiter:innen
- Energie- und Umweltausschuss
- Bauhofmitarbeitende
- Waldaufseher
- Ortsbäuer:innen
- Feuerwehr

**Landesebene:**

- Land Tirol
- Energieagentur Tirol
- Klimabündnis Tirol
- Landwirtschaftskammer
- Bezirksforstabteilung

**Wissenschaft und Forschung:**

- BOKU Wien
- Universität Innsbruck
- FH Kufstein Tirol

**Sonstige Partner, Verbände und Vereine:**

- Tourismusverband
- Freiwilligenzentrum
- Regionalmanagement Kitzbüheler Alpen
- Obst- und Gartenbauverein
- Erwachsenenschulen

**Schulen, Bildung und Kultur:**

- Ländliches Fortbildungsinstitut

**Neu hinzugekommene Akteure:**

- Abfallwirtschaftsverband
- Bezirkslandwirtschaftskammer
- Maschinenring

Der Abfallwirtschaftsverband kam über das Neophyten Projekt und der Ausbildung als Neophyten Facharbeiter als neuer Akteur dazu und aus der Zusammenarbeit ergeben sich in Zusammenarbeit mit der Umweltabteilung Land Tirol eine erweiterte Strategie für eine regional bzw. landesweit einheitliche Informationskampagne.

## 4. Aktivitätsbericht

### 4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

Maßnahme	<b>1</b>
Titel:	Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung
Start (TT.MM.JJ)	06/22
Ende (TT.MM.JJ)	07/24
Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.	<p>AP. 1.1. KLAR! Büro</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Errichtung des KLAR! Büros in der Gemeinde Scheffau als zentrale Anlaufstelle für Anliegen der Bürger:innen, Vorstellung KLAR! Managerin Gemeinderat, Steuerungsgruppen, Kooperationspartner:innen</li> </ul> <p>AP 1.2. KLAR! Stammtisch</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Durchführung eines KLAR! Stammtisches im Online-Format im Januar 2023 zum Thema Klimafittes Bauen.</li> <li>- Durchführung zwei KLAR! Stammtischen im Präsenz Format, Vortrag im November 2023 zum Thema Klimawandel, Anpassung und Energie mit Dr. Klaus Jäger</li> <li>- Teilnahme Dialog Naturschutz, initiiert vom TVB Wilder Kaiser und Präsentation der KLAR! Region.</li> </ul> <p>AP 1.3. Öffentlichkeitsarbeit</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erstellung Social-Media-Kanäle Facebook, Instagram und Social Media Konzept</li> <li>- Social Media Management, Vorstellung Maßnahmen, Einladungen und Ankündigung Veranstaltungen, Nachberichtserstattung</li> <li>- Regelmäßige Berichte in Regionalmedien (Ellmauer Zeitung, Tiroler Tageszeitung, Gemeindezeitungen)</li> <li>- 6x Newsletter Versand: „Dahoam Newsletter“ in Kooperation mit dem Tourismusverband Wilder Kaiser &amp; Gem2Go Newsdistribution</li> <li>- Vernetzungstreffen der Tiroler KLAR! (regelmäßig, alle 2-3 Monate)</li> <li>- Vernetzungstreffen Land Tirol Klima-Netzwerktreffen 16.6.2023</li> <li>- Vernetzungstreffen KLAR! Tiroler Unterland und KLAR! Pinzgau</li> <li>- Regelmäßige Vernetzung mit KLAR! Nachbarregionen KLAR! regio3 und KLAR! Alpbachtal</li> <li>- Vernetzung mit lokalen Akteuren (Klimarat)</li> </ul>

Ziele

Die Ziele der Maßnahme 1 sind erreicht und das Bewusstsein zu Klimawandel und Klimawandelanpassung in der Region wird durch kontinuierliche Öffentlichkeitsarbeit erhöht. Informationen zur Bewusstseinsbildung der Bevölkerung sind durch regelmäßige Beiträge in Regionalzeitungen, Gemeindezeitungen und Beiträge auf der Homepage und den Gemeinden Webseiten, Gem2Go gegeben.

Meilensteine

Die geplanten Meilensteine wurden alle erfüllt und die Öffentlichkeitsarbeit wird kontinuierlich fortgesetzt.

- Einrichtung KLAR Büro
- Themenwahl und Organisation Stammtisch
- Erstellung Infolyer und Roll Up
- Erstellung Social Media Konzept
- Erstellung Beiträge für Lokalmedien

Leistungsindikatoren

- 2 Stammtische + 1 zusätzlich
- 6 Newsletteraussendungen
- 26 Beiträge in Lokal- und Regionalmedien
- Erstellung Social Media Kanäle (FB, IG) und regelmäßige Updates mit Community Management
- 1 Infolyer und Roll UP
- Vorstellung KLAR! Managerin in Gemeindeausschüssen / Sitzungen
- Teilnahme an regionalen Netzwerkveranstaltungen und Dialogen zu Klima, Umwelt, Nachhaltigkeit

Gute Anpassung

Die Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit entsprechen den Kriterien der Nachhaltigen Entwicklung, da es sich um softe Maßnahmen mit dem Ziel der Bewusstseinssteigerung und Wissenszuwachs handelt. Die publizierten Beiträge setzen auf eine langfristige Bewusstseinsbildung zu den Folgen des Klimawandels und zeigt Lösungs- und Anpassungsvorschläge auf, um Chancen in der Region aufzuzeigen. Die Beiträge sind auf verschiedenen Kanälen – wie Regionszeitungen, Homepage, Gemeinden, Social Media - veröffentlicht worden, um die verschiedenen Bevölkerungsgruppen und sozialen Gruppen, die sich unterschiedlich informieren, zu erreichen.

Maßnahme  
Titel:

**2**  
Tourismus

Start (TT.MM.JJ)  
Ende (TT.MM.JJ)

06/22  
07/24

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

AP 2.1: Klima-wandeln am Wilden Kaiser

- Erstellung eines Aktivprogramm Angebotes „Alm erleben“ für klimabewusste Gäste, die die Auswirkungen vom Klimawandel auf Almgebiete – insbesondere Verbuschung – aktiv erleben können. In Zusammenarbeit mit dem Tourismusverband wurde das Programm erstellt und wird in Zusammenarbeit mit dem Waldaufseher von Scheffau und dem Almpächter über den Sommer 2023 an 4 Terminen als Halbtagesprogramm auf der Wegscheid-Niederalm in Scheffau angeboten. Fortsetzung des Programmes 2024.

AP 2.2. Informationskampagne

- Gespräche mit Kooperationspartner: innen im Tourismusverband
- Recherche Informationen
- Erstellung Konzept Informationskampagne
- Abstimmung Inhalte und Überarbeitung Informationskampagne
- Publizierung Informationskampagne

AP 2.3: Klimabotschafter\*innen

- Ausarbeitung Konzept für Themenweg „Klima“ mit Klimabotschafter Rocky in Going mit Themenschwerpunkten Moor, Boden, Wald.

Ziele

Das Tourismusprogramm „Alm erleben“ wurde erstellt und das Programm wird im Sommer 2023 vom Tourismusverband Wilder Kaiser den Gästen angeboten. Somit wird bei den Gästen, welche die Region besuchen Klimawandel und die damit zusammenhängenden Herausforderungen thematisiert. Interessierte Einheimische können auch am Programm teilnehmen. Das Programm wird auch im Sommer 2024 fortgesetzt.

Für die Informationskampagne wurden Gespräche mit dem Tourismusverband geführt und Inhalte recherchiert, sowie das Konzept der Informationskampagne erstellt. Nach einer Abstimmung der Inhalte und einer Überarbeitung wurden die Informationen publiziert.

Der neue Klimabotschafter „Rocky“ ist als Konzept ausgearbeitet, aktuell werden die Rahmenbedingungen für einen Themenweg zusammen mit dem Tourismusverband geprüft, welcher in der Weiterführungsphase umgesetzt werden soll.

Meilensteine

Konzept Klimahelden: Rocky  
 Tourismusprogramm: Kooperationspartner:innen, Erstellung  
 Informationskampagne: Recherche Informationen, Gespräche Kooperationspartner Tourismusverband

Leistungsindikatoren

1 Konzept für Tourismus-Programm „Klima & Urlaub am Wilden Kaiser“  
 1 Einführung Klima-Produkt im Tourismusprogramm  
 1 Konzept für Informationskampagne zu Klimathemen in der Region  
 Publizierung Informationskampagne in Kooperation mit Tourismusverband

Gute Anpassung

Die Maßnahmen im Themenbereich Tourismus entsprechen der soften und smarten Anpassung, sie entsprechen auch den Prinzipien der nachhaltigen Entwicklung, da die die Lebensgrundlage der nächsten Generationen der Almbauern fördern und die Betroffenheit durch die Folgen des Klimawandels reduziert. Zum einen wird bei den Touristen in der Region den Klimawandel sichtbar gemacht und zum anderen auch die Almbauern sensibilisiert.

Maßnahme  
Titel:

**3**  
Almwirtschaft

Start (TT.MM.JJ)  
Ende (TT.MM.JJ)

06/22  
07/24

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

AP 3.1 Trockenheit auf den Almen

- Recherche Anbieter Machbarkeitsstudie
- Beauftragung Machbarkeitsstudie Nutzung von Speicherteichen zur Bewässerung von Almgebiet als Maßnahme Trockenheitsereignisse

AP 3.2. Phänologieprojekt der Almbauern (Tandem regio3)

- Organisation und Durchführung Workshop „Zukunft der Alm – Klimawandelanpassung auf Almen“
- Recherche Klimawandelanpassung und Almwirtschaft
- Ausarbeitung Leitfaden Handlungsempfehlung Almwirtschaft und Klimawandelanpassung
- Präsentation Leitfaden Almwirtschaft Dialogveranstaltung Alm

Ziele

Der Workshop „Zukunft der Alm – Klimawandelanpassung auf Almen“ wurde ab Sommer 2022 gemeinsam mit der KLAR! regio3 als Tandemmaßnahme und in Zusammenarbeit mit der Landwirtschaftskammer Tirol, LFI organisiert. Aus dem Workshop ergaben sich die Themenfelder, welche die Almbäuer:innen beschäftigen und auf denen aufbauen die Inhalte für den Leitfaden für Almbauern gesammelt wurden. Gemeinsam wurde der Leitfaden zur klimawandelangepassten Almwirtschaft mit dem magischen Dreieck der Almbewirtschaftung erstellt. Der Leitfaden klimawandelangepasste Almwirtschaft wurde bei der Dialogveranstaltung Alm präsentiert.

Meilensteine

Kooperation mit Almbäuer:innen  
Kooperation Expert:innen Erstellung Machbarkeitsstudie  
Leitfaden für Handlungsoptionen  
Planung Dialogveranstaltung



Leistungsindikatoren

<ul style="list-style-type: none"> <li>1 Workshop Phänologie mit Almbauern</li> <li>1 Leitfaden mit Handlungsoption für Almbauern</li> <li>1 Dialogveranstaltung Almwirtschaft</li> <li>1 Machbarkeitsstudie Nutzung Speicherteiche</li> </ul>

Gute Anpassung
----------------

<p>Die Betroffenheit des Klimawandels ist vielfältig für die Almwirtschaft und bei der Maßnahme wurden insbesondere Themen der Trockenheit auf Almen (Brunnen) und der Anstieg der Waldgrenze (Verbuschung), einhergehend mit dem Anstieg der Durchschnittstemperatur und der Verschiebung der Vegetationsperioden mit einer soften Maßnahmen durch Expert:innenvorträge beim Workshop vermittelt und Bewusstsein gebildet.</p> <p>Die langfristige Bewirtschaftung der Alm bietet die Grundlage für zukünftige Generationen und die Maßnahme ist weder umweltschädlich und wirkt sich nicht auf andere Regionen aus und fördert keine Treibhausgasemissionen. Beim Workshop wurden verschiedene soziale Gruppen, wie Tourismus und Generationen-Themen der Almbauern aufgegriffen.</p>
---

Maßnahme
Titel:

<b>4</b>
Katastrophenschutz

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

08/22
03/24

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.
--

<p>AP 4.1: Regionaler Katastrophenschutz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erstellung einer Machbarkeitsstudie zu Regionalem Katastrophenschutz / Blackout, welche durch die Ergebnisse des geplanten Workshops mit Einsatzorganisationen und den Gemeinden erweitert wird.</li> <li>- Präsentation Blackout Konzept</li> <li>- Planung und Konzeptionierung Workshop Kooperationsmöglichkeiten zu regionalem Katastrophenschutz</li> <li>- Durchführung Workshop Kooperationsmöglichkeiten im Katastrophenschutz mit allen Gemeinden, Einsatzleitern/Bürgermeister, Amtsleiter:innen, Feuerwehr</li> </ul> <p>AP 4.2. Krisenkommunikation Bürger:innen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erstellung Krisenkommunikationsstrategie</li> <li>- Publikationen von 1 Beitrag über Katastrophenschutz und Erstellung 1 Broschüre zur Krisenvorsorge in der Bevölkerung, Aussand von 4 Beiträgen Krisenvorsorge - Vorbereitung, Selbstvorsorge, Krisenkommunikation, Blackout über Gem2Go und Webseite</li> <li>- Planung Informationsveranstaltung Katastrophenschutz</li> <li>- Durchführung von Infoveranstaltung/ Workshop zur Blackout Prävention</li> </ul>
--

Ziele

Durch eine regionale Vernetzung und Austausch der Entscheidungsträger:innen steigt die Zusammenarbeit im Katastrophenschutz. Die Erstellung einer Machbarkeitsstudie zu Regionalem Katastrophenschutz / Blackout, welche durch die Ergebnisse des geplanten Workshops mit Einsatzorganisationen und den Gemeinden erweitert wird, stärkt die Zusammenarbeit weiter. Die Krisenkommunikationsstrategie, welche aus präventiven Maßnahmen in der Bevölkerung, sowie der generellen Informierung der Bevölkerung und aus Krisenkommunikationsmaterialien für die Gemeinden besteht, ist erarbeitet und die Publikationen fördern die Auseinandersetzung der Bevölkerung mit Vorsorgemaßnahmen. Die Publikationen erfolgen zeitlich geplant in den Gemeindezeitschriften, Homepages, Gem2Go (2 schon erschienen).

Meilensteine

Beauftragung und Erstellung Machbarkeitsstudie  
Aufbereitung Bürgerinformation  
Gemeindeforum zu Kooperation im Katastrophenschutz

Leistungsindikatoren

1 Machbarkeitsstudie zu Regionalem Katastrophenschutz  
1 Workshop Kooperationsmöglichkeiten im Katastrophenschutz  
5 Publikationen/Aussendungen Krisenkommunikation Bevölkerung  
1 Informationsveranstaltung/Workshop Katastrophenschutz Blackout Prävention

Gute Anpassung

Die softe Maßnahme, welche die Krisenkommunikation und Vorsorge der Bevölkerung und der Gemeinden beinhaltet, hat die Akteur:innen der Gemeinden und Bevölkerung in die Maßnahme eingebunden. Die Maßnahme ist weder umweltschädlich, wirkt sich nicht auf andere Regionen aus und fördert keine Treibhausgasemissionen.

Maßnahme

**5**

Titel:

Bauen und Wohnen

Start (TT.MM.JJ)

06/22

Ende (TT.MM.JJ)

06/24

Inhaltliche Beschreibung der DURCHFÜHRTEN UMSETZUNG.

AP 5.1: Vorzeigeprojekt ökologisches und klimafittes Bauen

- Vortrag Klimafittes Bauen (Online-Format)
- Abstimmung mit Energieagentur klimaaktiv
- Auswahl Vereinsgebäude Pilotprojekt (Rotes Kreuz Gebäude)
- Recherche Kriterien
- Auswahl Kriterien Klimafittes Bauen für Pilotbauprojekt und Abstimmung Umsetzung mit Planungsverband

AP 5.2: Konzept für natürliche Beschattung

- Ausarbeitung Kriterienkatalog natürliche Beschattung
- Planung Workshops natürliche Beschattung
- Workshop Natürliche Beschattung Söll Scheffau

- Workshop Natürliche Beschattung Going Ellmau
- Zusammenfassung Bedarf und Strategieerstellung natürliche Beschattung öffentlicher und halböffentlicher Flächen
- Erste Bepflanzungen Ellmau

AP 5.3: Dachnutzung PV und Dachbegrünung

- Planung Praxistag Dachnutzung (begrüntes Dach und PV)
- Durchführung Praxistag Dachnutzung mit Gemeinderat-Mitglieder, Bevölkerung und Expert:innen
- Informationsabend Bauen und Sanieren mit Schwerpunkt Dachnutzung und Dachbegrünung

Ziele

Zur Erreichung der Ziele wurde ein Vortrag „klimafittes Bauen“ organisiert und im Online-Format durchgeführt. Expert:innen der Energieagentur Tirol, Universität Innsbruck – Holzbau und einem Start-Up Unternehmen gaben eine Wissensgrundlage zu klimafitten und klimawandelangepassten Bauen.

Im Planungsverband wurde ein Vereinsgebäude als Pilotprojekt ausgewählt

Die Workshops zu natürlicher Beschattung finden 1x im Juli 2023 und 1x im August 2023 statt, der Kriterienkatalog zum Workshop wurde ausgearbeitet. Beim Praxistag Dachnutzung wurde mit Mitgliedern der Gemeinderats, Bauhof, Expert:innen und Interessierten Dachbegrünungen der Volksschule und PV/Solarthermie am Fussballplatz besucht.

Meilensteine

Auswahl Standort Pilotprojekt  
 Organisation Workshops und Praxistag  
 Auswahl und Adaption Kriterien Klimafittes Bauen  
 Durchführung Workshops und Praxistag

Leistungsindikatoren

1 Konzept klimafittes Pilotprojekt  
 2 Workshops natürliche Beschattung  
 1 Praxistag Dachnutzung

Gute Anpassung

Die Bevölkerung wurde durch die Teilnahme am Vortrag klimafittes Bauen einbezogen. Insbesondere bestand Interesse von jungen Bauwerkbern, die sich über eine klimafitte Bauweise informierten. Die softe Maßnahme ist ökologisch verträglich und es sind keine negativen Auswirkungen zu erwarten.

Maßnahme

Titel:

**6**

Wasser

Start (TT.MM.JJ)

08/22

<p>Ende (TT.MM.JJ)</p>	<p>07/24</p>
<p>Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.</p>	<p>AP 6.1: Regenwassernutzung – Entlastung der Kanalisation</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Identifizierung Best Practice Beispielen</li> <li>- Recherche Vortragende (Wasser Tirol, Schwammstadtprinzip)</li> <li>- Recherche Entlastungssysteme</li> <li>- Informationsbeitrag Medien</li> <li>- 1 Organisation und Durchführung Vortrag Wassernutzung im Garten</li> <li>- 1 Organisation Sammelbestellung Regenwassertanks mit Förderintegration für Privatpersonen vom Land Tirol inkl. Vor-Ort Vorstellung Erdwassertank</li> <li>- 1 Vortrag Entlastungssysteme / Regenwassertanks</li> </ul> <p>AP 6.2: Wildes Klares Kaiserwasser</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 1 Konzepterstellung inklusive Ermittlung Notwendigkeit zusätzlicher Trinkstellen</li> <li>- Markierung von Trinkbrunnen</li> <li>- Wassertasting Aktionstag in 3 Gemeinden</li> <li>- Abklärung LEADER / Landesförderung Trinkbrunnen Budgetierung 4 Trinkbrunnen im Planungsverband</li> <li>- Ganz klar: kostbar Leader Projekt mit Marketingkampagne</li> <li>- 1 Umsetzung Konzept Trinkstellen (8 Trinkwasserbrunnen in der Region)</li> </ul>
<p>Ziele</p>	<p>Im Arbeitspaket Regenwassernutzung – Entlastung der Kanalisation wurden Best Practice Beispiele und Vortragende recherchiert. In Zusammenarbeit mit dem Tourismusverband wurde auf die sehr gute Wasserqualität bei Aktionstagen in den Ortszentren hingewiesen. Konzepterstellung Trinkbrunnen (Identifizierung Trinkstellen, bestehende vor den Vorhang holen, sehr gute Wasserqualität, Erhebung Notwendigkeit neuer Trinkstellen. Umsetzung des Konzeptes Trinkwasserstellen mit zusätzlicher breit angelegter Marketingkampagne durch zusätzliche Leader Unterstützung.</p>
<p>Meilensteine</p>	<p>Identifikation Vortragende und Best Practices. Definition Standorte Trinkbrunnen Check Kooperation LEADER/Land Organisation Vorträge</p>
<p>Leistungsindikatoren</p>	<p>2 Expert:innen Vorträge 1 Exkursion 1 Konzept Trinkstellen 1 Umsetzung Konzept Trinkstellen</p>
<p>Gute Anpassung</p>	<p>Die Maßnahme Wildes Klares Kaiserwasser sorgt für eine gute Wasserverfügbarkeit und ein leichter Zugang dazu in der Region und ermöglicht insbesondere vulnerablen sozialen Gruppen an warmen Sommertagen Wasser aufzufüllen, um den eigenen Wasserhaushalt stabil zu halten. Im zweiten Arbeitspaket wurden Vortragende und Themen recherchiert und identifiziert und berücksichtigt die Ökosystemleistungen / Wasser-</p>

speicherkapazität.

Maßnahme
Titel:

<b>7</b>
Naturschutz

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

07/22
07/24

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

AP 7.1: Alte Sorten – Neue Arten

- Identifizierung Location, Planung Pflanzaktion für Frühjahr 24
- Planung Vortragsreihe Gemeinschaftsgärten
- Auswahl Projektplatz Alte Sorten-Neue ,Arten
- Planung baulicher Maßnahmen Kräuter- und Gartenspirale
- Auswahl Bepflanzung mit Biogärtnereien und Beratung Natur im Garten
- Pflanzaktion Mai 2024
- Kooperation Kindergarten für gebastelte Beschilderung

AP 7.2: Klimafitter Bergwald:

- Konzept Musterprojekt Klimafitter Bergwald: Identifizierung Musterfläche Aufforstung Klimafitter Bergwald und Planung der Aufforstung
- Planung und Konzeptionierung Kommunikation
- Erstellung Leitfaden Klimafitter Bergwald für Waldbesitzer in inhaltlicher Kooperation mit Forstabteilung Land Tirol
- Kommunikation Klimafitter Bergwald

AP 7.3: Neophyten

- Aktion Neophytenbekämpfung Scheffau 22
- Unterstützung einer Neophytenaktion in Ellmau 23,
- Informationsbeitrag Neophytenbekämpfung,
- Ausbildung Neophytenfacharbeiter - Bauhof Ellmau
- Informationsübersicht Neophyten für Bauhofmitarbeitende

Ziele

Im Arbeitspaket Neophyten wurden jährliche Neophyten Aktionen durchgeführt und es bildete sich eine eigene Neophytengruppe um das Thema weiterhin in der Region zu verankern. Ein Mitarbeiter des Bauhof Ellmau wurde zum Neophyten Facharbeiter ausgebildet. Eine nachhaltige Verankerung in der Bevölkerung und in den Gemeinden wird angestrebt.

Die Bepflanzungsaktion der Musterfläche Klimafitter Bergwald wurde umgesetzt und die Kommunikation rund um klimafitter Bergwald und der Musterfläche erstellt und kommuniziert. Es ist eine Informations-/Kommunikationskonzept für den aufgeforsteten Wald erstellt.

Alte Sorten – Neue Arten: in Kooperation mit Kultur Scheffau wurde ein

Vortrag zu Gemeinschaftsgärten organisiert und im Gemeindezentrum eine Projektfläche für Alte Sorten Neue Arten ausgewählt und bepflanzt.

Meilensteine

Auswahl Pilotprojekt Bergwald  
Organisation/Durchführung Neophyten-Bekämpfung  
Organisation und Durchführung Pflanzaktion

Leistungsindikatoren

1 Konzept Musterprojekt Klimafitter Bergwald  
1 Leitfaden klimafitter Bergwald für Waldbesitzer  
1 jährliche Aktion Neophytenbekämpfung  
1 Informationsbeitrag zur Neophytenbekämpfung  
1 Pflanzaktion „Klima-Paare“

Gute Anpassung

Die Umsetzung der Maßnahme entspricht der Nachhaltigen Entwicklung und der Stärkung der Ökosysteme, sowie der Biodiversität. Im Projekt Alte Sorten - Neue Arten werden alle sozialen Bevölkerungsgruppen eingebunden, die entweder aktiv daran teilnehmen oder sich bei einem Besuch der Fläche informieren können. Im Zuge der Aufforstung der Musterfläche klimafitter Bergwald erhalten die Schüler:innen Landwirtschaftsschule LLA Weitau theoretische und praktische Wissensvermittlung zu Klimawandel, Forstwirtschaft und Klimawandelanpassung.

Maßnahme  
Titel:

**8**  
Klimaraumplanung

Start (TT.MM.JJ)  
Ende (TT.MM.JJ)

09/22  
06/24

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

AP 8.1: Bodenversiegelung

- Recherche Vortragende, Festlegung Themen
- Organisation und Abwicklung 2 Vorträge Bodenschutz für Landwirt:innen
- Kooperation Landwirtschaftskammer Workshops Feldbegehung für Landwirt:innen (Bodenproben, Bodenbeurteilung, Zeigerpflanzen, Düngung)
- Organisation und Abwicklung 1 Vortrag Gartenexperte Rupert Mayr
- Bewusstseinsbildung und Bewerbung Social Media Vorstellung Bodenkoffer

AP 8.2: Raum-Vision für gutes Klima

- Recherche, Anfrage Leitbild Prozessbegleitung

--

<ul style="list-style-type: none"> <li>- Entwicklung Beteiligungsprojekt Raum Vision und visuelle Darstellung Graphical Storytelling</li> <li>- Erstellung Raum-Vision Wilder Kaiser Gemeinden</li> </ul>
---

Ziele
-------

<p>Erste Bewusstseinsbildung über die Wichtigkeit und die Funktionen des Bodens mittels eines Informationsbeitrages in der Regionszeitung. Wissensvermittlung Boden bei Landwirt:innen und Gärtner:innen. Ideenprozess in der Bevölkerung und Stakeholder in den Gemeinden zu Raum-Vision.</p>
--

Meilensteine
--------------

<p>Recherche und Auswahl Vortragender, Themen, Kooperation LWK Organisation und Konzeption Raum Vision Leitbild Prozess</p>
---

Leistungsindikatoren
----------------------

<p>3 Vorträge / Workshops Bodenschutz 1 Leitbild Raum-Vision</p>
--

Gute Anpassung
----------------

<p>Die Bewusstseinsbildende Kampagne startet mit einem Zeitungsbeitrag über die Wichtigkeit der Böden und sensibilisiert für eine nachhaltige Entwicklung und Wahrung der Ressourcen. In den Vorträgen und Workshops werden Stakeholder aus der Landwirtschaft und Gärtner:innen für das Thema Boden sensibilisiert, Wissen vermittelt und die Wichtigkeit der Bodens hervorgehoben. Es werden keine negativen Umwelteinflüsse oder Treibhausgasemissionen durch die Maßnahme verursacht.</p>
---

Maßnahme
Titel:

9
Landwirtschaft

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

06/22
05/24

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

AP 9.1: Storytelling zu regionalen Klima-Produkten

- Planung Vermarktungstag LW Betriebe, Abstimmung Ortsbäuerinnen, Bürgermeister/Markttag
- Durchführung Vermarktungstag Gartenmarkt Scheffau mit regionalen innovativen landwirtschaftlichen Klimaprodukten (Kaiserschnecke, Sunnsaitl, Kräuter-Gärtnerei Strillinger, Biogärtnerei Gemüse Hüttschader, Obst- und Gartenbauverein, Imker, Kräuterprodukte Dax)
- Konzeptionierung Storytelling Kampagne
- Durchführung Storytelling Kampagne Social Media Stories

AP 9.2: Wissenschaftliche Arbeit zu Klimafolgen in der Landwirtschaft

- Anfrage, Abstimmung BOKU wissenschaftliche Arbeit
- Kooperation FH Kufstein, Masterarbeit zu Klimafolgen in der Landwirtschaft Region Wilder Kaiser

Ziele

Durch die Vernetzung mit Landwirt:innen und Einladungen zu klimarelevanten Veranstaltungen werden die Akteure sensibilisiert.

Meilensteine

Kooperation Landwirt:innen  
Konzeption Storytelling-Kampagne  
Auswahl wissenschaftliche Arbeit

Leistungsindikatoren

1 Konzeptionierung, Planung, Durchführung Storytelling Kampagne  
1 Vermarktungstag Klima-Produkte am Wilden Kaiser  
1 Erhebung zu lokalen Klimafolgen in der Landwirtschaft

Gute Anpassung

Die softe Maßnahme greift die Chancen des Klimawandels bei Vernetzungstreffen auf und dadurch werden Landwirt:innen zum Thema Klimawandelanpassung sensibilisiert. Die Storytelling Kampagne zeigt einen Weg für eine nachhaltige und ressourcenschonende Entwicklung von innovativen Landwirt:innen und deren Produkte. Die innovativen Klima Produkte präsentieren sich beim regionalen Vermarktungstag.

Maßnahme  
Titel:

**10**  
Gesundheit

Start (TT.MM.JJ)  
Ende (TT.MM.JJ)

06/22  
07/24



<p>Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.</p>	<p>AP 10.1: Klimawandelauswirkungen auf Menschen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vortrag Klimawandel &amp; Gesundheit im Pflegeheim Scheffau mit Umweltmediziner Dr. Heinz Fuchsig</li> <li>- Planung Aktion „Hitzeprävention“ im Pflegewohnheim</li> <li>- Recherche Materialien (RK, Land Tirol) und Erstellung Verteilerliste für Folder an Ärzte und Apotheken</li> <li>- Bewerbungsaktion und Verteilung Hitzefolder an relevante Stakeholder (Ärzte, Apotheken, Pensionisten, pflegende Angehörige, Unternehmen v.a. Baubranche – Dachdecker, PV Installateure..)</li> <li>- Planung und Organisation Erste-Hilfe-Kurs mit Schwerpunkt Hitze in Kooperation mit Rotes Kreuz Kufstein</li> </ul> <p>AP 10.2: Cool bleiben</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Abstimmung Cool-Inn, Druckaufbereitung</li> <li>- Auswahl Betriebe für Trinkwasserstationen</li> <li>- Integration Cool bleiben, Trinkwasser Refill in Leader Projekt Wasser</li> <li>- Abstimmung Gemeinden, TVB</li> <li>- Trinkwasser Refill Sticker Produktion</li> <li>- Akquise Lokalitäten und Verteilung/Anbringung Trinkwasser Refill Sticker in Region</li> <li>- Gewinnung von 50+ Geschäften und öffentlichen Einrichtungen zur kostenfreien Wiederbefüllung von mitgebrachten Trinkwasserflaschen</li> </ul>
<p>Ziele</p>	<p>Bewusststeinbildung zu Klimawandel und Gesundheit, insbesondere Fokus auf Hitzeschutz um unterschiedliche Akteur:innen zu sensibilisieren.</p>
<p>Meilensteine</p>	<p>Auswahl Vortragende zu Klimawandel und Gesundheit Auswahl Kooperationsbetriebe f Trinkwasserstationen Planung und Organisation Erste Hilfe Kurs Schwerpunkt Hitzeprävention Bewerbung Maßnahme</p>
<p>Leistungsindikatoren</p>	<p>1 Vortrag Gesundheit &amp; Klimawandel 1 Aktion Richtiges Verhalten bei Hitze 1 Bewerbungsaktion bei wichtigen Stakeholdern 1 Aktion Trinkwasserstationen</p>
<p>Gute Anpassung</p>	<p>Reduzierung der Betroffenheit von vulnerablen Gruppen durch die Folgen des Klimawandels.</p>

## 5. Good Practice Beispiel der Umsetzung

**Maßnahme:** Klimawandelanpassung auf Almen - Phänologieprojekt mit Almbauern

**Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n:** KLAR! Wilder Kaiser

**Bundesland:** Tirol

**Projektkurzbeschreibung:** Diese Maßnahme wurde als Tandemmaßnahme der benachbarten Regionen KLAR! Wilder Kaiser und KLAR! regio<sup>3</sup> umgesetzt. Dies war durch die gemeinsame Betroffenheit in allen Höhenlagen in Bezug auf Klimawandel (Verbuchung, Trockenheit, Veränderung der Vegetationsperiode), sowie regionsübergreifende Verflechtungen der landwirtschaftlichen Betriebe nahegelegt. In Zusammenarbeit mit dem Ländlichen Fortbildungsinstitut (LFI) und der Landwirtschaftskammer (LK) Tirol wurde ein Fachtag organisiert, bei dem neben Vorträgen zu klimawandelangepassten Ansätzen im Weidemanagement und Berichten von Best-Practice Beispielen aus dem benachbarten Pinzgau in einem Workshop-Teil auch aktuelle Probleme der regionalen Almwirtschaft in Bezug auf den Klimawandel diskutiert und entsprechende Lösungsansätze skizziert wurden.

**Highlights: Koordinierte Aussendung über die Kommunikationskanäle der Landwirtschaftskammer führten zu einer hohen Reichweite und Sensibilisierung des Themas. Großes Interesse an einer Weiterführung und Vertiefung des Themas. Hohe fachliche Qualität der Vortragenden.** Die koordinierte Aussendung über die Kommunikationskanäle der Landwirtschaftskammer und der KLAR! Regionen führten zu einer hohen Reichweite und Sensibilisierung des Themas über die Regionsgrenzen hinaus. Aufgrund der hohen Qualität der Fachvorträge und der sehr aktiven Partizipation der Teilnehmer:innen am Workshop wurde durch die Veranstaltung ein großes Interesse an einer Weiterführung und Vertiefung des Themas ausgelöst. Weitere Schritte sind derzeit in Zusammenarbeit mit den Projektpartnern in Ausarbeitung.

Sektor<sup>1</sup>: Almwirtschaft

Naturräumliche Zuordnung<sup>2</sup>: Almlandschaft

**Empfehlungen für andere Regionen:** Wesentlich ist die frühe Einbindung von sektorspezifischen Institutionen in die Konzeption. Insbesondere diesem Sektor sind bestehende Institutionen und Bildungsangebote sehr etabliert und können einen wichtigen Multiplikatoreffekt auslösen. Die Vorträge auf die Interessen und Problemstellungen der Zielgruppe abzustimmen, hilft die KLAR! in den jeweiligen Sektoren zu etablieren.

**Persönliches Statement des/der Modellregions-ManagerIn:** Die Zusammenarbeit mit einer anderen KLAR! Region ist hilfreich, wenn dieselben Themen in den Regionen vorkommen und die Zielgruppe in beiden Regionen tätig ist, wie es hier der Fall war. Teilweise bewirtschaften Almbauern Almen in der benachbarten KLAR! Region. Die Involvement der sektorspezifischen Institutionen ist empfehlenswert, wenn man einen neuen und spezifischen Themenbereich aufgreift.

**Ansprechperson:**

**Name:** Caroline Felder

**E-Mail:** caro.felder@pv-wilderkaiser.at

**Tel.:** 0664 8515 822

**Weblink:** [www.pv-wilderkaiser.at](http://www.pv-wilderkaiser.at)

<sup>1</sup> vgl. Excel-Formular „Monitoring der allgemeinen Leistungsindikatoren“

<sup>2</sup> alpiner Raum, Alpenvorland, östliches Flachland, Wälder, Ackerflächen, Grünland, Obstkulturen, Weingärten, städtischer Siedlungsraum, ländlicher Siedlungsraum, Fließgewässer, stehende Gewässer